



Vorlage-Nr.: **2401-2023/DaDi**

Fachbereich: Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzende
Christian Grunwald
Claudia Schlipf-Traup

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Radweg Waschenbach-Frankenhausen – Anfrage Grüne**

Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur am 23.03.2022 wurde berichtet, dass Hessen Mobil eine Machbarkeitsstudie zum Bau eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges entlang der K 138 von Waschenbach nach Frankenhausen durchführt.

Wir fragen deshalb:

1. Welche Zeitplanung liegt der Machbarkeitsstudie zugrunde?

Die Machbarkeitsstudie wird voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen sein.

2. Welche Arbeiten bzw. Untersuchungen sind bereits erfolgt, welche werden aktuell durchgeführt und welche sind in der Zukunft noch nötig?

Derzeit wurde ein geotechnisches Gutachten beauftragt; für die konkrete Planung sind u.a. ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, ein Landschaftspflegerischer Begleitplan und gegebenenfalls ein Fachbeitrag nach dem Wasserhaushaltsgesetz erforderlich.

3. Welche Behörde oder Gebietskörperschaft ist für die jeweilige Aufgabe zuständig?

Hessen Mobil erstellt bzw. beauftragt die Gutachten im Auftrag des Landkreises.

4. Welche Trassenvarianten werden untersucht?

Es wurden Trassenvarianten straßenbegleitend östlich und westlich der K 138 untersucht.

5. Wo gibt es Hindernisse oder Probleme?

Auf der östlichen Seite befindet sich der Steinbruch, auf der westlichen Seite eine Hanglage.

6. Welche Lösungsvorschläge gibt es dafür?

Für beide Varianten sind Lösungen denkbar, allerdings spielen Faktoren wie Kosten und Zeit (Planfeststellung) eine große Rolle.

7. Wie erfolgt die Kostenaufteilung?

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist Baulastträger für den Radweg entlang der Kreisstraße, daher auch Kostenträger der Planungs- und Baukosten, sowie des Grunderwerbs.

8. Wann ist mit dem Bau des Geh- und Radweges zu rechnen?

Die Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Nach Festlegung der weiteren Vorgehensweise erfolgt eine Voruntersuchung (ca. 3 Jahre), Vorentwurf (ca. 2 Jahre), Baurechtschaffung (Planfeststellung, mind. 3 Jahre), Bauentwurf 1 Jahr. Erst danach ist ein Bau des Geh- und Radweges möglich.

9. Wie ist die Koordinierungsstelle Radverkehr des Landkreises in die Planungen eingebunden?

Der Landkreis ist Auftraggeber der Planungen. Die Auftragsabwicklung/Begleitung der Planung wird durch die Koordinierungsstelle Radverkehr/Verwaltung der Kreisstraßen übernommen.

10. Welche Aufgaben hat diese hier übernommen, um die Planungen und die Umsetzung des Radweges voranzubringen?

Neben der Begleitung der einzelnen Planungsschritte wird auch die Information zum Planungsverlauf und Einbindung der örtlichen Akteure sowie der gemeindlichen Gremien koordiniert.